

# AMTSBLATT

## FÜR DIE ERZDIOZESE FREIBURG

Stück 4

Freiburg im Breisgau, 29. Januar

1962

Frühjahrskonferenz 1962. — Pastorkurse für Beichtpraxis. — Kleruskonferenz über die neuen Sozialhilfe- und Jugendwohlfahrtsgesetze. — Krankenversicherung der Geistlichen. — Zählung der Kirchenbesucher sowie der Gläubigen, die ihre Osterpflicht erfüllen. — Ferienverteilung für das Schuljahr 1962/63. — Adressenverzeichnis des Diözesanverbandes der Katholischen Mädchenschutzvereine Freiburg i. Br. — Buchempfehlung. — Priesterexerzitien. — Zuruhesetzung. — Pfründebesetzungen. — Versetzungen.

Nr. 22

Ord. 24. 1. 62

7. bis 10. Mai 1962,

9. bis 12. Juli 1962.

### Frühjahrskonferenz 1962

Der Frühjahrskonferenz der Kapitel stellen wir folgendes Thema zur Beratung:

„Die Bücherei als Mittel und Aufgabe der Seelsorge und der kirchlichen Bildungsarbeit.“

Auf folgende Gesichtspunkte sei verwiesen: Bedeutung der Pfarrbücherei und anderer Formen kirchlicher Büchereien in heutiger Zeit — Stand der kirchlichen Büchereien im Dekanat — Vergleich mit dem kommunalen und privaten Büchereiwesen — Probleme der kirchlichen Büchereiarbeit im besonderen Hinblick auf das Dekanat — Konkrete Möglichkeiten der Intensivierung der Arbeit, Zusammenarbeit und Förderung — Möglichkeiten der Finanzierung — Konkrete Zielsetzung.

Über die Beratung der Konferenz wolle ein eingehender protokollarischer Bericht vorgelegt werden.

Nr. 23

Ord. 11. 1. 62

### Pastorkurse für Beichtpraxis

Wir führen in diesem Jahr noch zwei Pastorkurse für Beichtpraxis mit P. J. Miller S. J., Universitätsprofessor in Innsbruck, durch, um den pflichtigen Herren, die noch nicht teilgenommen haben, die Möglichkeit dazu zu bieten. Eine Einzel Erinnerung ergeht nicht. Pflichtig sind die in der ordentlichen und außerordentlichen Seelsorge stehenden Priester der Weihejahre 1935—1957. Eingeladen sind alle daran interessierten Priester.

Die beiden Kurse finden im Diözesanbildungsheim in Bad Griesbach statt in der Zeit vom

Die Anmeldung erfolgt direkt bei der Leitung des Diözesanbildungsheims. Wir bitten, die Termine zu notieren. Ein weiterer Hinweis erfolgt nicht mehr.

Nr. 24

Ord. 19. 1. 62

### Kleruskonferenz über die neuen Sozialhilfe- und Jugendwohlfahrtsgesetze

Das Sozialhilfegesetz (SHG) und Jugendwohlfahrtsgesetz (JWG) treten am 1. Juni bzw. 1. Juli 1962 in Kraft. Auf die Bedeutung dieser Gesetze wurde bereits im Amtsblatt 1961 S. 291 Nr. 137 hingewiesen (vgl. auch Amtsblatt 1961 S. 322 Nr. 152).

Um die für Seelsorge und kirchliche Liebestätigkeit wichtige Materie dem gesamten Klerus bekanntzumachen, werden folgende Kleruskonferenzen mit Referenten des Deutschen Caritasverbandes durchgeführt:

1. am 13. Februar 1962 in Freiburg, Kolpinghaus
2. am 14. Februar 1962 in Singen, Gasthaus zum Burghof
3. am 15. Februar 1962 in Karlsruhe, Kolpinghaus.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 10 Uhr; sie werden durch eine kurze Mittagspause unterbrochen und enden spätestens um 16.30 Uhr.

Im Hinblick auf die Wichtigkeit der zur Besprechung anstehenden Fragen dürfen wir erwarten, daß die hochwürdigen Herren Geistlichen an einer dieser Veranstaltungen teilnehmen.

Nr. 25

Ord. 15. 1. 62

### Krankenversicherung der Geistlichen

Nach Mitteilung der Pax-Krankenkasse Köln ist der Abschluß einer Mitversicherung für Kfz-Unfälle nur bei jenen Geistlichen erforderlich, die entweder ein eigenes oder ein fremdes Kfz, auch Dienstfahrzeug, selbst führen. Mitglieder der Pax-Krankenkasse, welche keinen Führerschein besitzen und somit kein Kfz selbst führen, sondern nur gelegentlich als Mitfahrer einen Wagen benützen, fallen nicht unter die Bestimmung zur Mitversicherung. Kfz-Unfälle, welche diese Mitglieder als Mitfahrer erleiden, sind ohne besonderen Beitragszuschlag in den Tarifen K und T mitversichert.

Sommer

25. Juli bis 8. September 1962 (je einschl.) 46 Tage

Herbst

22. Oktober bis 27. Oktober 1962  
(je einschl.) 6 Tage

Weihnachten

24. Dezember 1962 bis 5. Januar 1963  
(je einschl.) 10 Tage

Insgesamt 80 Tage

Somit stehen fünf bewegliche Ferientage zur Verfügung (siehe Ferienordnung vom 28. Juli 1960 Abschnitt A Ziff. III); von diesen sind 2 Tage auf den 29. und 30. Oktober 1962 zu legen.

Nr. 26

Ord. 15. 1. 62

### Zählung der Kirchenbesucher sowie der Gläubigen, die ihre Osterpflicht erfüllen

Für die Zwecke der kirchlichen Statistik Deutschlands sind am ersten Sonntag in der Fastenzeit und am ersten Sonntag im September die Kirchenbesucher zu zählen. Gezählt werden die Besucher der heiligen Messen (nicht der Nachmittags- oder Abendandacht); die Besucher von Nebenkirchen und Kapellen dürfen nicht vergessen werden. Die Zählung muß mit besonderer Sorgfalt durchgeführt werden. Als beste Zählweise empfiehlt sich die Zählung aller zur heiligen Messe in das Gotteshaus Eintretenden.

Während der österlichen Zeit sind in allen Kirchen und Kapellen alle zu zählen, die dort ihre Osterpflicht erfüllen, ganz gleich, ob es Pfarrangehörige sind oder nicht.

Die Ergebnisse dieser Zählungen sind jeweils zu vermerken und am Schlusse des Jahres in den Fragebogen der Kirchlichen Statistik einzutragen.

2. Die Ferien der unter Ziff. II Abs. 3 der Ferienordnung genannten Orte sind nach den allgemeinen und besonderen Bestimmungen der Ferienordnung festzulegen, wobei auf den Erlaß des Kultusministeriums vom 16. Dezember 1960 U Nr. 10906 — K. u. U. S. 7 — betreffend Pfingstferien hingewiesen wird.

3. Die berufsbildenden Schulen können, um den Wünschen der Wirtschaft auf einen früheren Beginn der Weihnachtsferien zu entsprechen, auf die Herbstferien ganz oder teilweise verzichten. Die dadurch eingesparten Ferientage sind in diesem Fall den beweglichen Ferientagen zuzuzählen.

I. V. Gantert

(Bezüglich der Ferienordnung vom 28. Juli 1960 verweisen wir auf Amtsblatt 1961 S. 234.)

Nr. 27

Ord. 23. 1. 62

### Ferienverteilung für das Schuljahr 1962/63

1. Für die Schulen an Orten mit ausgebauten Gymnasien (Vollanstalten) werden auf Grund des Abschnittes A Ziff. II Abs. 2 der Ferienordnung vom 28. Juli 1960 U Nr. 8672 — K. u. U. S. 546 — die Ferien für das Schuljahr 1962/63 wie folgt festgelegt:

Ostern

16. April bis 1. Mai 1962 (je einschl.) 13 Tage

Pfingsten

12. Juni bis 16. Juni 1962 (je einschl.) 5 Tage

Nr. 28

Ord. 19. 1. 62

### Adressenverzeichnis des Diözesanverbandes der Katholischen Mädchenschutzvereine Freiburg i. Br.

Wir bitten, alle früheren Adressenverzeichnisse als ungültig anzusehen und nicht mehr zu benützen. Auskünfte über Einrichtungen des Kath. Mädchenschutzes außerhalb der Erzdiözese Freiburg und im Ausland wollen an den Diözesanverband der Kath. Mädchenschutzvereine, Freiburg i. Br., gerichtet werden.

Diözesanverband der Katholischen Mädchenschutzvereine: Geschäftsstelle, Freiburg i. Br., Holzmarkt 12, F. 3 30 10, P. Karlsruhe Nr. 310 26.

G. = Geschäftsstelle, H. = Heim, St. = Stellenvermittlung, BM. = Bahnmissionsmission.

Bei allen nichtgenannten Städten wende man sich an das zuständige Caritassekretariat.

1. Baden-Baden  
G., BM., St., Freizeitheimstatt: Luisenstraße 14,  
F. 51 52  
St.: Marienheim, Scheibenstraße 6, F. 47 57
2. Freiburg i. Br.  
G., St., Freizeitheimstatt: Jakob - Burckardt -  
Straße 5, F. 3 38 42  
BM.: Hauptbahnhof, F. 4 45 56  
H.: St. Raphael, Stephan-Meier-Straße 1 (Über-  
nachtungsheim der BM.)  
St. Notburgaheim, Talstraße 29, F. 3 21 14  
Haus Unserer Lb. Frau, Poststraße 7, F. 4 70 11  
St. Annastift, Holzmarkt 12, F. 3 31 94  
St. Luitgard, Quäkerstraße 4, F. 3 35 03
- X 3. Heidelberg  
G.: Bergstraße 66, F. 4 05 07  
BM.: Hauptbahnhof, F. 2 38 24, mit Übernach-  
tungsmöglichkeit  
St.: Marienhaus, Luisenstraße 14, F. 2 28 11
4. Karlsruhe  
G.: Falkenweg 7, F. 2 73 11  
BM.: Hauptbhf., F. 3 09 55, Leitung: F. 6 22 71  
St. und H.: St. Josefs Haus, Winterstraße 29  
St. Hildegard, Ettlingerstraße 39, F. 3 18 93
5. Kehl a. Rh.  
G. und BM.: Ludwig-Trick-Straße 20, F. 64 79
6. Konstanz  
G., BM., St., Freizeitheimstatt: Rosgartenstr. 31,  
F. 34 02  
St. und H.: Marienhaus, Wallgutstr. 11, F. 52 96
7. Lörrach  
BM. und G.: Kath. Stadtpfarramt, Tumringer-  
Straße 218, F. 24 94
8. Mannheim  
G.: R 7, 12, F. 2 31 08  
BM.: Hauptbahnhof, F. 2 63 00, mit Übernach-  
tungsmöglichkeit  
St. und H.: Marienhaus R 7, 12, F. 2 31 08  
Laurentianum, Laurentiusstraße 19—21,  
F. 5 32 62  
H.: Maria-Frieden, Max-Josef-Straße 46—48,  
F. 5 02 08
9. Offenburg  
BM.: Hauptstraße 28, F. 16 98, mit Übernach-  
tungsheim, Gaswerkstraße 36  
St. und H.: Marienhaus, Wasserstraße 5, F. 20 30
10. Pforzheim  
G. und BM.: Kandelstraße 7, F. 2 25 35 u. 2 35 97

11. Radolfzell  
G. und BM.: Kath. Stadtpfarramt, F. 20 16
12. Rastatt  
St. und H.: Engelstraße 23, F. 27 08
13. Sigmaringen  
G. und BM.: Schloß, F. 3 03;  
und Kath. Pfarramt, F. 4 84
14. Singen  
G., BM. und St.: Wiederholdstraße 24, F. 33 14
15. Villingen  
G. und BM.: Saarlandstraße 11, F. 26 49

Nr. 29

Ord. 22. 1. 62

### Buchempfehlung

Im Verlag J. P. Bachem GmbH., Köln, Marzellen-  
straße 35, ist soeben das Buch „Der Vatikan und der  
Krieg“ von Msgr. Giovanetti erschienen. Dem Ver-  
fasser standen für sein Buch die vatikanischen Ar-  
chive und damit die Originaldokumente und Ver-  
lautbarungen der Päpste, besonders des verewigten  
Hl. Vaters Pius XII. zur Erhaltung des Friedens bzw.  
zur Eindämmung des Krieges zur Verfügung. Wir  
empfehlen dieses Buch vor allem zur Anschaffung  
für die Borromäusbüchereien.

### Priesterexerziten

In der Benediktinerabtei Grüssau  
in Bad Wimpfen:

26.—30. März	P. Prior Dr. Ambrosius Rose
7.—11. Mai	P. Prior Dr. Ambrosius Rose

Im Exerzitenhaus Rottmannshöhe,  
Post Assenhausen über Starnberg:

26.—30. März	P. Fr. Georg von Waldburg-Zeil S. J.
11.—15. Juni	P. Fr. Georg von Waldburg-Zeil S. J.
23. Juli—1. August	P. Fr. Georg von Waldburg-Zeil S. J.

In der Erzabtei Beuron:

7.—11. Mai	Jüngere Geistliche (P. Paulus Gordan)
21.—25. Mai	Ältere Geistliche (P. Rupert Haungs)

### Zurruhesetzung

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat der Bitte des Pfarrers Berthold Jankowski, Pfarrverweser in Hepbach, um Zurruhesetzung mit Wirkung vom 15. Februar 1962 entsprochen.

### Pfründebesetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

26. Dez.: Schlachter Hermann, Pfarrer in Eigeltingen, auf die Pfarrei Bermatingen.  
 6. Jan.: Ainsler Albert, Pfarrer in Konstanz, St. Suso, auf die Pfarrei Überlingen a. R.  
 7. Jan.: Dreher Julius Fidelis, Pfarrvikar in Wilflingen, auf diese Pfarrei.  
 7. Jan.: Habich Kurt, Pfarrverweser in Freiburg, St. Barbara (Littenweiler), auf diese Pfarrei.  
 7. Jan.: Metzger Heinrich, Pfarrkurat in Strittmatt, auf die Pfarrei Allfeld.  
 13. Jan.: Klausmann Anton, Pfarrkurat in Heidelberg-Pfaffengrund, auf die neuerrichtete Pfarrei St. Maria in Heidelberg-Pfaffengrund.

### Versetzungen

5. Jan.: Cramer P. Ferdinand MSC., als Pfarrkurat an die neuerrichtete Pfarrkuratie in Kniebis.

8. Jan.: Kutz Karl, Pfarrvikar in Staufen, als Vikar nach Villingen, St. Konrad.  
 11. Jan.: Reihing Werner, Pfarrvikar in Plankstadt, als Pfarrverweser nach Schlierstadt.  
 15. Jan.: Gumbel Roman, Vikar in Karlsruhe-Beiertheim, als Pfarrverweser nach Siegelsbach.  
 15. Jan.: Mosis Dr. Rudolf, bisher beurlaubt, als Vikar nach Karlsruhe, St. Michael (Beiertheim).  
 15. Jan.: Wenkert Joseph, Pfarrer in Siegelsbach, als Pfarrverweser nach Waldulm.  
 16. Jan.: Lamprecht Karlheinz, Vikar in Heiligenzell, i. g. E. nach Kollnau.  
 16. Jan.: Leistler Ernst, Vikar in Bad Dürreheim, i. g. E. nach Pforzheim, St. Franziskus.  
 16. Jan.: Wiehl Anton, Vikar in Pforzheim, St. Franziskus, als Pfarrkurat nach Münzesheim.  
 19. Jan.: Grünwald Heinrich, Vikar in Waldulm, i. g. E. nach Bad Dürreheim.  
 24. Jan.: Buhl Hubert, Vikar in Karlsruhe, St. Bonifatius, als Pfarrvikar nach Völkersbach.

### Erzbischöfliches Ordinariat